

SCREEN-RA : Newsletter Herbst 2020

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

Dieser Newsletter informiert Sie über die letzten Neuigkeiten der SCREEN-RA-Studie.

Unsere Forschung über die Darmmikrobiota bei rheumatoider Arthritis (RA)

Im Anschluss an unseren letzten Newsletter und trotz der Aussetzung unserer Tätigkeit während der COVID-19-Epidemie ist es uns gelungen, mehr als 200 Stuhlproben, verbunden mit einem Bluttest, zu sammeln. Wir danken allen Spendern! Um dennoch qualitativ hochwertige Analysen und verlässliche Schlussfolgerungen zu gewährleisten, möchten wir insgesamt 400 Proben sammeln.

Im Jahr 2016 zeigte unsere erste Studie über die Darmmikrobiota, dass Bakterien der Gattung "Prevotella", die bereits in einigen Experimenten an Mäusen beteiligt waren, häufiger bei Personen mit erhöhtem RA-Risiko vorkamen. Dies wurde in [einer weiteren Studie](#) bestätigt, an der wir mitgearbeitet haben und die kürzlich in der renommierten Zeitschrift The Lancet veröffentlicht wurde..



Darüber hinaus hat [eine deutsche Studie](#) mit einer kleinen Stichprobe von Patienten, die in der Zeitschrift Nature veröffentlicht wurde, gezeigt, dass in den präklinischen Phasen der RA einzelne Personen tatsächlich eine erhöhte intestinale Permeabilität zu haben scheinen. Bei Mäusen geht diese Veränderung in der Integrität des Darms der Entwicklung einer Arthritis voraus.

Dies "beweist" zwar nicht, dass diese Bakterien die RA auslösen, aber es stützt unsere Hypothesen. Wir wollen deshalb an einer grösseren Anzahl von Personen überprüfen, ob die präklinischen Phasen der RA mit nachweisbaren immunologischen Störungen des Darms (wie erhöhte Darmdurchlässigkeit, Entzündungen etc.) verbunden sind.

Wenn wir diese Beobachtungen am Menschen bestätigen, hoffen wir, in Zukunft in der Lage zu sein, Präventivmaßnahmen an Risikopersonen zu testen. Zum Beispiel könnte es eines Tages möglich sein, das Darmproblem vor dem Ausbruch der Polyarthritits zu erkennen und zu beheben, indem bestimmte Probiotika, eine bestimmte Diät oder bestimmte Medikamente eingesetzt werden..



Neuigkeiten und nützliche Links

Für wissenschaftliche Leser siehe auch:

- Ein [Literaturübersicht](#) über die neuesten Erkenntnisse über die Mikrobiota in der Rheumatologie.

→ Wir suchen daher nach weiteren Stuhlspendern in der Kohorte, insbesondere nach Personen, die bei einem unserer Bluttests positiv getestet wurden und/oder Gelenksbeschwerden haben.

Bitte zögern Sie nicht, uns über arthritis-checkup@hcuge.ch zu kontaktieren, damit wir Sie an das nächstgelegene Zentrum weiterleiten können!

« COVID-19 » und rheumatoide Arthritis :

Patienten mit etablierter rheumatoider Arthritis (RA) scheinen ein leicht erhöhtes Risiko zu haben, sich mit COVID-19 zu infizieren.

In der Tat hat eine chinesische Studie die Rate der familiären Kontamination untersucht, wenn ein direktes Familienmitglied COVID-19 hat. Familienmitglieder mit einer Autoimmunerkrankung wie RA scheinen sich häufiger mit dem Virus anzustecken (63%) als Familienmitglieder ohne Autoimmunerkrankung (34%). Es ist noch nicht klar, ob es die Krankheit selbst ist, die diese erhöhte Anfälligkeit für COVID-19 verursacht, oder die erhaltenen immunmodulierenden Therapien. Die Exposition gegenüber dem Virus kann den Verlauf von COVID-19 verschlimmern, obwohl fortgeschrittenes Alter, Adipositas, Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen die Hauptrisikofaktoren für diese Krankheit bleiben.

Insbesondere Patienten, die hohe Dosen von Kortison (Prednison > 10 mg/d) erhalten, sind gefährdet, während übliche Hintergrundbehandlungen das Risiko unerwünschter COVID-19-Ergebnisse nicht signifikant zu erhöhen scheinen.

Kann COVID-19 RA auslösen?

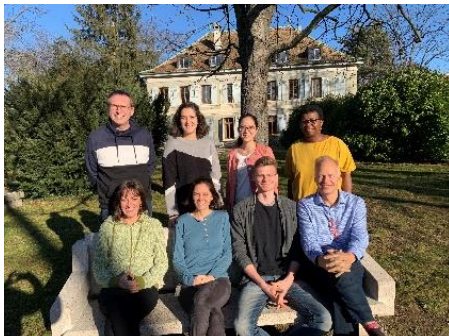
Es ist noch zu früh, um diese Frage endgültig zu beantworten, aber wie alle Virusinfektionen kann das COVID-19-Virus eine akute Arthritis verursachen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist keine persistierende RA nach dieser Erkrankung beschrieben worden.

Wir haben jedoch kürzlich einige Fragen im Zusammenhang mit COVID-19 in den jährlichen Patientenfragebogen der SCREEN-RA-Studie aufgenommen, um diesen Aspekt zu bewerten.

Der nächste Newsletter sollte Sie im Februar 2021 erreichen.

Danksagungen

Mein gesamtes Team und ich möchten Ihnen persönlich für Ihre Unterstützung dieses Projekts danken.



Danken möchten wir auch unseren Mitarbeitern an anderen rheumatologischen Kliniken in der Schweiz.

Prof. Axel FINCKH

